

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche , Wien 23
Ausgabe: April 2022

„Danke, danke für 17 sehr schöne Jahre!“



„Clemens, Peter und Heinrich bei der Erstkommunion von Fanny, Manuel und Dorina“

Glück:

ein Atemzug Paradies
eine Sternschnuppenlänge Seligkeit
ein Augen-Blick in deine Augen
ein Sonnenstrahl auf meiner Wange
ein Wasserfallhauch auf meiner Haut
eine Sekunde Ewigkeit

Heiligenschein:

die wahren heiligen leuchten
unscheinbar
suchen nicht den falschen
schein
durch sie scheint jedes licht
unwahrscheinlich schön

Andreas Knapp

Zurück ins Leben!

Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeit ...

- ◆ Zwei Jahre Pandemie mit all den Einschränkungen und schwer Betroffenen, mit Isolation und Sorge um die Gesundheit der Nächsten.
- ◆ Klima- und Umweltkrisen ohne Zahl.
- ◆ Und dann der Krieg direkt vor der Haustür!
- ◆ Wo bleibt Gott, wo die Hoffnung auf Normalität und Freude an der von Gott uns geschenkten wunderbaren Schöpfung?

Aber dann sehen wir den unermüdlichen Einsatz von Tausenden in der Krankenbetreuung, den großen Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft für Kriegsflüchtlinge, wir erleben Heilung von Todkranken und Wiedererlangung von körperlichen Fähigkeiten nach einem Schlaganfall dank gut abgestimmter Langzeittherapie (siehe www.thz.at).

Wir sehen große Bereitschaft Jugendlicher sich für die Kirche trotz aller negativen Vorkommnisse zu engagieren, ihre Zeit für Pfarrarbeit auf allen Ebenen einzusetzen.

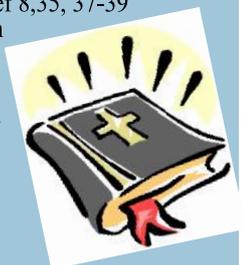
Und wir erleben Dankgottesdienste und gemeinsamen Einsatz für Sozialprojekte, die Hoffnung geben, dass eine christliche Gemeinschaft mit Gottes Hilfe, auch schwere Zeiten gut übersteht.

Günter Lenhart

Worte ins Leben

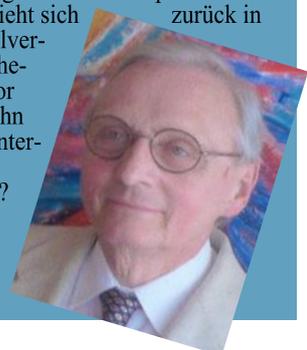
Diesen Monat erzählt uns Susanne Mahrer etwas über ihre besondere Stelle in der Bibel, den Römerbrief 8,35, 37-39 aus dem neuen Testament.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6!



Vor den Vorhang ...

Es ist Zeit zu gehen! UNSER Clemens Nowak, lange Jahre unser spiritueller Beistand, zieht sich zurück in seinen wohlverdienten Ruhestand. Davor haben wir ihn nochmals interviewt. Interessiert? Dann lesen Sie weiter auf Seite 6.



Rückblick

«Dunkel! – Chorgesang und Orgelklang

Wenn Vorfreude die größte Freude ist, dann war sie diesmal riesengroß ...

... denn so lange haben wir nie auf ein Konzert der Harmony Sheep gewartet! Es wurde Corona bedingt immer wieder verschoben, aber das Warten hat sich gelohnt. Auch die Sänger haben zugegeben, noch nie so lange an einem Auftritt gefeilt zu haben. Am Sonntag, dem 27.2 war es dann soweit, 2G-Kontrolle, Platzzuweisung, Flüstern im Halbdunkel der Erlöserkirche.

Emotional war es ein dunkler Abend, beschattet vom Kriegsausbruch in der Ukraine. Marlies Könighofer hat die richtigen Worte gefunden und nach dem Schweigen ist ein gemeinsames „Shalom“ erklingen.

Und so wie die Dunkelheit draußen immer intensiver wurde, wurden auch die Stimmen von „Evening rise“ immer voller ... das Konzert hat einen wundersamen Bogen von der Abend- bis zur Morgendämmerung gespannt. Dabei ist der sakrale Raum der Erlöserkirche hinter dem schwarzen Vorhang verschwunden, darüber haben uns stimmungsvolle Bilder begleitet, Die schwarze Kleidung hat auch die Sänger verschluckt, sodass die Stimmen wie aus dem Nichts erklangen und die Lichteffekte noch intensiver hervorgehoben wurden: blinkende Sterne, ein Nachtlicht oder farbige Lichtschwerter.

Die musikalische Vielfalt war groß, es war für jeden was dabei und es gab viele Aha-Effekte bei unbekanntem Stücken: von Buschtrommeln begleitete Tierlaute im nächtlichen Dschungel, der Gesang von Fischerfrauen, deren Männer nachts auf dem Meer sind, Rammsteins „Engel“ als Chorversion. Die bekannteren Stücke aus „Avatar“ und „Harry Potter“ wirkten durch die Chorstimmen in der nächtlichen Atmosphäre auch irgendetwas neu,

die Orgelstücke dazwischen eine Einladung zum Zurücklehnen und Entspannen, bis der Rhythmus von Trommeln oder Xylophon uns wieder in den dunklen Raum holte.

Wenn die Nacht tief ist, fürchten sich Kinder von der Dunkelheit oder Alpträumen, die der Papa aber mit einem Nachtlicht vertreibt. Wenn die Nacht ganz dunkel ist, streunen Katzen umher, sie gehen nicht nur auf Mäusejagd ... und finden doch immer wieder „nach Hause“ zurück – ein unbeschreibliches Katzen-Duett von Rossini!

Die Angst vorm Dunkeln wurde uns am Ende mit dem Stück von Karin Rehnqvist genommen, der Morgengesang von Niels W. Gade ertönte und die Morgenstimmung aus Peer Gynt hat uns dann aus der Nacht gehoben und aus der Erlöserkirche entlassen. Ein traumhaftes Erlebnis!

Maria Di Gregorio

«Erstkommunion-Tauferneuerung

Nun haben wir die nächste Stufe in der Erstkommunionvorbereitung erreicht. Am Sonntag, den 13. März, haben unsere Erstkommunionkinder feierlich vor der Gemeinde ihre Taufe erneuert. Damit haben sie zu ihrer Freundschaft zu Jesus „Ja“ gesagt und sind sich bewusst geworden, dass sie geliebte und behütete Kinder Gottes sind. Neben den Eltern waren bei diesem Ereignis teilweise auch die Taufpat*innen aktiv dabei.



Am Nachmittag des Vortages haben wir uns an die Taufe erinnert. Kinder haben ihre Erinnerungstücker – Taufgewand, Fotos, Geschenke und natürlich die Taufkerze -

gebracht. Die Kinder haben die Erzählung von dem Land der Brunnen mit Kett-Legematerial dargestellt. Sie haben die Botschaft der Geschichte gleich verstanden und selbst abgeleitet, woher unsere Quelle kommt und wie sie uns als Getaufte verbindet. Anschließend haben sie sich mit allen Sinnen an die Taufe erinnert – durchs Hören des Wasserrauschens, Riechen an dem Chrisam und durch sich als Kind geborgen-Fühlen beim Schaukeln in einer Decke. Auch die Eltern haben sich im Gespräch mit Pfarrer Harald an ihre Kindheitserlebnisse und Erfahrungen mit der Kirche erinnert.

Beim Gottesdienst waren die Kinder engagiert dabei und haben sogar ihre selbst formulierten Fürbitten vorgetragen. Am Anfang der Predigt haben wir mit Pfarrer Harald das Lukas-Evangelium von der Verklärung Jesu mit einem kleinen Sketch deutlich gemacht.



So wie die Jünger damals den besonderen Moment mit dem Bauen der Hütten festhalten wollten, wollten wir auch den besonderen Moment der Tauferneuerung mit einem Selfie festhalten. Der Gottesdienst wurde wieder von unserem Chor Harmony Sheep musikalisch begleitet. Es war ein schönes und feierliches Erlebnis. Danke an alle, die mitgewirkt und mitgefeiert haben!

Magdaléna Tschmuck

«Workshop Chor, 5. März

Nach dem sehr ambitionierten Chorkonzert der Harmony Sheep am 27. Februar wurde ich von den beiden Leitschafenden Marlies Könighofer und Klaus Thurnhofer (zu Letzterem: Leit-hammel traue ich mich doch nicht zu sagen!) zu dem eine Woche später stattfindenden

Chor-Workshop eingeladen. Gerne folgte ich diesem lockenden Blöken und wurde nicht enttäuscht. Als langgediente Kirchensängerin (seit über 30 Jahren) und oftmalige Teilnehmerin an musikalisch hochwertigen Kursen hat mich der professionell geführte Nachmittag beeindruckt: das schwingvolle Einsingen von Klaus ebenso wie das engagierte Dirigat von Marlies. Durch die günstigen räumlichen Gegebenheiten war es möglich, das Einstudieren in zwei Gruppen durchzuführen. Von Klaus wurden die Oberstimmen (Sopran, Tenor), von Marlies die Unterstimmen (Alt und Bass) betreut und nach dem getrennten „Einpaucken“ wieder gesanglich vereint.

Nicht unerwähnt soll sein, dass es durch knurrende Magen Geräusche nicht zu Misstönen gekommen ist, da in einer Pause für Kuchen und Kaffee gesorgt wurde. Leider war es mir nicht möglich, am nächsten Tag beim Gottesdienst das Ergebnis unserer Bemühungen mitzutragen.

Über die herzliche Aufnahme aller Chormitglieder habe ich mich sehr gefreut – sollte es wieder einen Workshop geben: ich komme!

Sylvia Peyfuss
(Kirchenchor Stadtpfarrkirche St. Stephan,
Baden bei Wien)

«Weltgebets-tag der Frauen

Am Freitag, den 4. März, haben wir den ökumenischen Weltgebets-tag der Frauen (WGT) in gut gefüllter Kirche gefeiert.

Heuer wurde er von den Frauen aus England, Wales und Nordirland unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ vorbereitet. Die schlimmen Ereignisse der Woche vor dem geplanten Termin haben uns dazu bewegt, für die Wiedererlangung des Friedens zu beten. In der Ukraine und auch in Russland wurde dieselbe Liturgie, solange es in der Region wegen der Angriffe noch möglich war, von den Frauen gefeiert.

Vorschau

Am Sonntag davor haben wir im Rahmen der Heiligen Messe das Friedenslicht entzündet und dieses Tag und Nacht aufbewahrt. Bei dem WGT-Gottesdienst wurde damit zuerst die ökumenische Dekanatskerze, dann die Weltgebetstagskerze und alle Kerzen in unterschiedlichen Farben, die die Regionen dargestellt haben, angezündet. Am Ende war der Altartisch in bunten Hoffnungslichtern erstrahlt, als ein Symbol der Hoffnung auf den Frieden.



Magdaléna Tschmuck

«Soul Space

Am Freitag den 18. März hieß es zwischen 18:15 und 21:00 für die Firmlinge vom Weinberg Christi: Platz für die Seele.

Zunächst gab es für die Firmlinge in den beiden Kirchen, Erlöserkirche und St Erhard, ca eine Stunde Zeit um zur Ruhe zu kommen. Verschiedene Stationen regten auf vielfältige Weise zum Nachdenken über sich und die Welt, über sich und die Mitmenschen und über sich und Gott an. Zum Beispiel gab es die Möglichkeit herauszufinden, was wir Menschen von Blumen lernen können oder welche Spuren wir in unserem Leben für andere hinterlassen. Auch eine Klagemauer wurde aufgebaut, die Platz für unsere persönlichen Gebete bietet. Bei diesem ersten Programmpunkt waren die Firmlinge aus St Erhard und die Firmlinge der Erlöserkirche durchgemischt. So setzen auch sie ein Zeichen des Zusammenwirkens im Pfarrverband.

Anschließend fanden sich alle Gruppen im Pfarrgarten in St Erhard zusammen, mit im Gepäck hatten sie Zettel, mit dem was ihre Seele belastet - dazu gab es zuvor auch eine Station. Im Pfarrgarten wartete bereits ein Feuer, in das diese Zettel gemeinschaftlich geworfen wurden.

Danach ging's mit dem Bus zum Pappelteich und von dort wanderten wir im völligen Dunkel, aber mit Fackeln ausge-

stattet zur Wotrubakirche. Hier gab es einen gemeinsamen spirituellen und lustigen Abschluss dieses Versöhnungsabends mit der Seele.

Die Firmlinge des Weinberg Christi - gemeinsam unterwegs, der Seele Platz zu machen: in der Kirche und draußen in der Natur. Ins Dunkel der Nacht bringen sie mit ihren Fackeln und mit Gott an ihrer Seite Licht und Hoffnung - für sich und für ihre Mitmenschen.

Tessi Dörflinger (für das Firmenteam)

«Emotionaler Kreuzweg

"Auf dem Weg nach Golgotha" als Meditation nach Margh Malina am 27. März

Die Georgenberger Musi hat eingeladen, Voraussetzung war nur, im Kirchenraum eine Maske zu tragen.

Meditation erfordert die Bereitschaft, sich auf Jesu Leidensgeschichte einzulassen - auch mit dem Wissen, dass wir alle in der heutigen Zeit mit Krankheit, Krieg und Umweltproblemen leben. Jesu Tod hat die Personen seines Umfeldes verändert. Der Patriot Judas wird zum Verräter an Jesus, Simon, der "Fels" leugnet, Jesus zu kennen, Pilatus fühlt sich schuldig, Marias Gottvertrauen wird erschüttert, aber die weinende Maria Magdalena erfährt: JESUS LEBT. WAS FÜR EINE BOTSCHAFT!

Stimmen aus dem Publikum: Eine abseits der üblichen Erzählungen empathische Schilderungen der damals Beteiligten. Dies ermöglicht ein meditatives Miterleben der Zuhörer. (Paul) Mir hat es gut gefallen, die Freude der Aktiven ist spürbar herübergekommen. (Regina) Auch für einen "Fernstehenden" ansprechend, menschlich berührend. (Roman) Ihr habt etwas versäumt.

Sieben Personen, die den Abend gestaltet haben und nur sieben Personen, die beeindruckt gelauscht und mitgedacht haben.

Dieser bestens vorbereitete Abend hätte sich mehr Interesse verdient. Spenden (50,-€) gehen zugunsten der Schwwestern in der Ukraine. (Friedl)

Inga und Kurt

Ökumenischer Kreuzweg

Alle Jahre wieder veranstalten die Gemeinden in Mauer einen gemeinsamen, ökumenischen Kreuzweg.

Er soll ein sichtbares Zeichen des Christentums nach außen sein, denn wir gehen gemeinsam auf den Straßen von Mauer. Diesmal hat das Pfarrnetzwerk Asyl, dem die Pfarre Erlöserkirche angehört, mit vorbereitet. Beteiligt sind wie immer die Evangelische Pfarre Liesing, die Pfarre St. Erhard in Mauer, die Gemeinden der Erlöserkirche und die Gemeinde am Georgenberg. Wir treffen uns am Freitag, 8. April um 19:00 bei der Pfarre St. Erhard-Mauer, Endresstr. 117.

Wir werden 4 Stationen haben, die erste ist im Maurer Rathauspark hinter der Kirche, und zum Schluss (ca. 21:00) kommen wir zur Johanneskirche (Evangelische Pfarre Liesing).

Lassen Sie sich überraschen mit einem etwas anderen Kreuzweg und kommen Sie zahlreich!

Dietlinde Alphart

Aktuelles aus der Firmvorbereitung

Seit dem neuen Jahr haben wir viele Firmstunden ohne Videokonferenz genossen - dabei kam die Kreativität und Persönlichkeit unserer Firmlinge nicht zu kurz. Persönliche Gegenstände wurden mitgebracht, Symbole für die Firmung aus Modelliermasse hergestellt, Olympische Heilige-Geist Spiele veranstaltet, die Botschaft Jesu in Form von Tattoos ausgedrückt und das Vater Unser in Jugendsprache übersetzt. Das und noch viel mehr stand in den vergangenen Wochen bei uns am Programm.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen: Die Teilnahme am Feuer Fest Firmevent der Katholischen Jugend, unsere Caritas-Aktion am 23.04., bei der wir für Le+O Lebensmittel sammeln und der Gottesdienst zur Tauferneuerung am 24.04.. An diesem Sonntag wird es auch ein Pfarrcafe geben, das die Firmgruppen ausrichten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Vorschau:

Am 24.04. findet ein, von den Firmlingen gestaltetes, Pfarrcafe statt. Die Firmgruppen der Erlöserkirche freuen sich auf euer Kommen!

Tessi Dörflinger (für das Firmenteam)

5. Fastensonntag, 3. April

Joh 8, 1-11; Jes 43, 16-21; Phil 3, 8-14

Palmsonntag, 10. April

Lk 19, 28-40; Jes 50, 4-7; Phil 2, 6-11

Gründonnerstag, 14. April

Joh 13, 1-15; Jes 52, 13-53, 12; 1 Kor 11, 23-26

Karfreitag, 15. April

Joh 18,1-19,42; Jes 62, 1-5; Hebr 4, 14-16; 5, 7-9

Osternacht, 16. April

Lk 24, 1-12; 7 Lesungen aus dem AT; Röm 6, 3-11

Ostersonntag, 17. April

Joh 20, 1-9; Apg 10, 34a.37-43; Kol 3, 1-4

Ostermontag, 18. AprilLk 24, 13-35; Apg 2, 14.22-33;
1 Kor 15, 1-8.11**2. Sonntag der Osterzeit, 24. April**

Joh 20, 19-31; Apg 5, 12-16; Offb 1, 9-11a.12-13.17-19

Die Bibel : Gottes Wort für dich!

➤IMPULSABENDE IN DER FASTENZEIT gesehen – geliebt – begleitet – gesendet –

Wir befinden uns immer mittendrin im eigenen Leben. Jeden Tag dürfen wir es neu erfahren und in mehr oder weniger engen Grenzen gestalten. Dabei sind wir nicht allein. Denn Gott will mittendrin in uns, mit uns und durch uns wirken. Er sieht uns, er liebt uns, er begleitet uns und er sendet uns. Das hat Konsequenzen, und dazu ist unsere Zustimmung aus eigenem freien Willen nötig. Eine herausfordernde und erfüllende Lebensaufgabe durch alle Höhen und Tiefen hindurch.

Zur Besinnung darauf und zur Einübung der dafür nötigen Ausdauer ist die österliche Bußzeit besonders geeignet. Das mit „Fastenzeit“ gemeinte Entschlacken und Loslassen wird mit neuen Perspektiven und Horizonten bereichert. Der „Sinn“, die Richtung meines Lebens kommt wieder bewusst in den Blick.

Im Pfarrverband Weinberg Christi haben wir auch heuer wieder ein Angebot eines Impuls-Seminars gemacht. 25 Personen haben sich darauf eingelassen.

Elemente waren vor allem:

Eine tägliche Gebets- und Meditationszeit.

Dafür gab es Impulse und Hilfestellungen in Form eines liebevoll gestalteten Kalenders

Drei Gruppentreffen mit Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und einer

Einführung in die Zeit zwischen den Treffen.

Manche TeilnehmerInnen haben die Erfahrung gemacht, dass es gar nicht so einfach ist, ein tägliches regelmäßiges Übungsprogramm von vielleicht einer halben Stunde in den Alltag einzubauen. Aber es ging letztlich nicht um die Absolvierung eines Pflichtprogramms, sondern um das Wachsen unserer Aufmerksamkeit für unsere Bedürfnisse in der Beziehung zu Gott und für manche zunächst unscheinbare, aber dann als großes Geschenk wahrzunehmende Momente.

Kurt Schmidl

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Marcus Piringer
0676/481 86 91

➤Flohmarkt!

Der SUPER-Flohmarkt wäre wieder da, SOFERNE CORONA ihn zulässt

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Mai 2022.

ACHTUNG, dieser Flohmarkt beginnt wieder am Freitag ab 14:00 Uhr. Wenn wir alles durchziehen können, sieht der Plan so aus:

Geboten werden Bücher, Schmuck & Krimskrams, Uhren, Kinderspiele & Spielzeug, Elektrogeräte, Kleidung für Damen, Herren und Kinder, Taschen und Gürtel, Geschirr, Vintage, somit alles, was das Herz (hoffentlich) begehren soll...

Da die Einnahmen für Bedürftige dringend notwendig sind, ersuchen wir um Teilnahme an diesem Projekt durch zahlreiche Einkäufe.

Wir unterstützen das Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, die Pfarr-Caritas für Bedürftige und das Cafe-Zeitreise.

Ich erlaube mir zu erwähnen, dass wir für unsere ukrainischen Freundinnen und Freunde laufend Dinge des täglichen Gebrauches abgeben, besonders jeden Dienstag von 9 – 10 Uhr oder nach Bedarf.

Bei Unklarheiten nicht verzagen, Rudi Spitzer fragen... (01/990 13 84)

Rudi Spitzer

➤Letzte Infos zur Wallfahrt

In knapp einem Monat findet die Wallfahrt nach Maria Schutz statt. Eine Teilnahme an beiden Tagen mitamsam Übernachtung für noch nicht Angemeldete ist aufgrund begrenzter Kapazitäten im Quartier zwar nur mehr nach Rücksprache mit dem Quartiergeber möglich, herzlich eingeladen sind aber auch all jene, die nur tageweise mit dabei sein möchten – in diesem Fall ist eine Anmeldung bis am Tag vor dem Wallfahrtsbeginn (also bis 29.4.) möglich. Auch eine direkte Anreise nach Maria Schutz am Sonntag (1.5.) ist möglich, um dem Wallfahrtsgottesdienst (geplant um 13:00) beizuwohnen. Sollte sich jemand nicht zum Mitwandern berufen fühlen, sich aber vorstellen können, als Fahrer/in des Begleitautos zur Verfügung zu stehen, so freue ich mich über Kontaktaufnahme.

Für genauere Informationen und bei Fragen kontaktieren Sie bitte Alexander Donà.

0680 317 15 88,

alexandros.dona@gmail.com

Ali Donà

➤Tanz in den Frühling

Auf zum 16. Ball der Erlöserkirche am 7. Mai 2022

Herzliche Einladung an alle Freunde des Tanzens und gemeinsamen Feierns. Nach Entfall des Balles 2021 und nach Corona bedingter Verschiebung des heurigen Balles von Februar auf Mai laden wir Sie als Stammgäste und neue Tanzbegeisterte herzlich zum Tanz in den Frühling.

Das Organisationsteam hat für die Entscheidung zum Ball lange gerungen, wir hoffen, dass sich die Covid-Situation in den nächsten Wochen entspannt.

Wir ersuchen alle Ballbesucher um Verständnis, dass für den Zutritt ein 2G+ Nachweis erforderlich ist. Bitte helfen Sie mit, das Risiko zu minimieren. Es gibt keine Maskenpflicht.

Machen Sie bitte Werbung für unseren Ball, beehren Sie uns mit Ihrer Teilnahme und bringen Sie Ihre tanzbegeisterten Freunde mit. Mitternachtsquadrille und Tombola sorgen für Abwechslung. Der Reinerlös wird wohltätigen Zwecken (Therapiezentrum, Pfarrcaritas, Ukraine) gewidmet.

Eintritt erfolgt ab 19:30 Uhr, Beginn um 20:30 Uhr. Karten im Vorverkauf um 25 € für Erwachsene und 15 € für Jugendliche, an der Abendkassa 5 € mehr.

Kartenbezug in der Pfarrkanzlei (Mo 10-12 Uhr, Do 10-12 & 16-18 Uhr) bzw. nach der Samstagabend- und Sonntagsmesse sowie bei den Mitgliedern des Ballkomitees (Ingrid und Ignaz Donà, Elke und Uwe Wolff, Marcus Piringer, Ursula Martin, Armin Hinrichs und Andrea Schelch). Karten können auch online bestellt werden (den Link finden sie auf der Homepage), diese müssen aber bis spätestens

Do 5. Mai im Pfarrbüro behoben werden.

Danke für Ihre Unterstützung und Teilnahme!

Ignaz Donà

➤Wo Träume wahr werden...

... wissen all jene Kinder, die ab und zu in unseren Jungscharen vorbeischauchen.

Und tatsächlich haben wir uns in einer der vergangenen Stunden auch intensiver mit dem Thema Träumen auseinandergesetzt und dabei eine Reise ins Land der Träume (bei den meisten war es dann doch eher ein Wachtraum ;-)) unternommen, Traumfänger gebastelt und ein traumhaft tolles Abschießspiel kennengelernt. Damit Kinderträume auch in der Pfarre in Erfüllung gehen können und Gehör finden, besuchte uns auch Harald in einer Jungscharenstunde, um gemeinsam mit den Kindern von der Zukunftskirche zu träumen und konkrete Ideen für unsere Pfarre zu sammeln, die unsere weiteren Jungscharenstunden auch beeinflussen werden.

Jungscharen ist also Vieles, aber sicher nicht fad – apropos fad: auch zum „Fad-Sein“ haben wir uns in einer vielseitigen Gruppenstunde ausgetauscht und bei einem ExpertInnen-Kongress viele Möglichkeiten kennengelernt, gegen diese anzukämpfen! Alle Erkenntnisse dieses Kongresses können wir hier natürlich nicht aufzählen, aber ein einhelliges Urteil wollen wir doch erwähnen: Eines der besten Gegenmittel gegen Freitag-Nachmittags-Fadheit ist ein Besuch der Jungscharenstunde – gesprochen! ;-)

Alexander Donà



Wenn du jetzt spazieren gehst oder einen Blick in die Gärten machst, bemerkst du es ganz sicher, die Natur ist nach der langen Winterpause wieder erwacht. In der Früh kannst du den Gesang der Vögel schon sehr früh hören.

Hallo du!

Es ist, als hätte die Natur nur auf die ersten warmen Sonnenstrahlen gewartet, um aus ihrer Winterruhe zu erwachen. Kaum sind die ersten Frühlingsboten zu sehen, beginnen die Bäume zu blühen. Jedes Jahr das gleiche wunderbare Wunder, ein großes Geschenk von Gott.

Die Besucher der Aschenkreuzfeier für Kinder haben dieses Jahr eine Blumenzwiebel bekommen, als Begleiter durch die Fastenzeit.

Wenn du eine Blumenzwiebel betrachtest, wirkt sie, wenn sie braun in deinen Händen liegt, leblos. Aber wir wissen, welche Kraft in der Zwiebel versteckt ist. Sobald sie im Boden vergraben ist, verändert sie sich. Sie bildet Wurzelfäden und einen Trieb und nach einiger Zeit kannst du Knospen sehen. Aus der unscheinbaren, braunen Zwiebel wächst eine wunderschöne Blume.

Auch in uns schlummern versteckte Kräfte, Energien und Fähigkeiten die oft durch Veränderungen und Anstrengungen geweckt werden.

Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf das Osterfest. In dieser Zeit verzichten viele Menschen auf bestimmte Sachen, wie Süßigkeiten, Autofahren, Fernsehen und schenken dafür ihren Mitmenschen mehr Zeit.

Sie verändern sich auch und daraus entsteht auch etwas sehr Schönes.

Im Frühling feiern wir Christen unser größtes Fest. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist. Er hat uns gezeigt, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass wir bei Gott weiterleben dürfen.

Wir wünschen dir und deiner Familie ein schönes Osterfest und vielleicht treffen wir uns bei einem unserer Ostergottesdienste.

Elke und Uwe

Bitte nicht vergessen:

*Palmsonntag, 10.4. 9:30 Palmweihe mit Kinderwortgottesdienst
Karsamstag 16.4. 15:30 Speisensegnung
Ostersonntag 17.4. 9:30 Ostermesse mit Kinderwortgottesdienst
und anschließender Ostereiersuche*

Heute basteln wir Hasenanhänger für den Osterbaum!

Du brauchst dafür:

- ◆ DIN A4 Blatt Papier, Karton
- ◆ Klebestift, Fineliner, schwarz, Filzstift rosa
- ◆ Schere, Nadel und Faden



Und so geht's:

Halbiere das DinA4 Blatt und falte beide Hälften an der schmalen Seite zu einem Plissee (ca. 1 cm Breite). Knicke das Plissee in der Hälfte zusammen und verklebe diese an einer Seite, das ergibt dann einen Halbkreis. Klebe dann die beiden aneinander und du erhältst eine Rosette.



Für die Hasen schneidest du aus dem Karton einen Kreis fürs Gesicht aus und jeweils 2 Ohren. Beides bemalst du dann nach deinem Geschmack und klebst diese auf die Rosette. Zum Aufhängen auf den Osterbaum befestigst du noch einen Faden und schon ist der Hasenanhänger fertig.

*Wir wünschen dir viel Spaß
und gutes Gelingen beim Basteln!*

Herzliche Einladung
zu unserer **Seniorenrunde**
am **7. April um 15 Uhr**
im Pfarrsaal der Pfarre Erlöserkirche
Thema: SMIR Profis mit Herz.
Nicht allein bei der Pflege daheim.
(Gabriele Kröner erzählt)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!

Interview



„Besonders berührt hat mich in all den Jahren die Frühkommunion von Dorina, die sie gemeinsam mit Manuel und Fanny empfangen hat. Schön war die Restaurierung der Orgel. Das besondere an der Erlöserkirche ist die Aufmerksamkeit der Menschen, ihre Teilhabe am Gottesdienst. Ich habe immer gespürt: ich gehöre hierher, ich werde hier angenommen. Jeder Gottesdienst mit unserer Gemeinde war etwas Besonderes. Ich bin immer dankbar, zufrieden und glücklich heimgefahren.“

17 Jahre Seelsorger in unserer Pfarre:

Clemens Nowak feiert am Ostermontag, 18. April, seinen Abschiedsgottesdienst!

„Werde ein ordentlicher Geistlicher, wenn du einer wirst!“ Diese ihm unvergesslichen Worte seines Vaters begleiten Clemens in seinem Priesterleben als Pfarrer, in der Klinik auf der Psychiatrie als Seelsorger, im Hospizbereich und schließlich bei uns als Moderator und Zelebrant.

„2005 habe ich mir verschiedene Pfarren angesehen, ich wollte eine Pfarre finden, in der ich gebraucht werde.“ Nach einem langen Gespräch mit Peter Feigl zelebriert Clemens am 6. August 2005 seinen ersten Gottesdienst in der Erlöserkirche, den Vorabendgottesdienst mit der Basisgemeinde. Ab diesem Zeitpunkt feiert Clemens mit uns die Samstags- und Sonntagsmessen.

Nach einer Krebsoperation im Dezember 2010 kehrt Clemens im Herbst 2011 in die Erlöserkirche als Priester der Sonntagsgottesdienste zurück.

Eine Herausforderung war für Clemens, auf Peters Kreativität immer positiv zu reagieren. Clemens fasziniert, wie Peter Menschen zum Mitmachen ermutigt hat, wie Familien angesprochen wurden, Kinder beim Vater unser im Altarraum beten.

„Ganz besonders ist Peters Abschiedsgeschenk: sein Vortragekreuz.“

Clemens plant nun ein ruhigeres Leben zu führen, viel Lesen, Radio hören. Susanne ist ihm eine große Stütze. Für unsere pfarrliche Zukunft hofft er, dass dieses Offene, Liebevoll, nie Abweisende erhalten bleibt.

„Die tiefe Menschlichkeit ist der wahre Grund des Glaubens. Das ist das Faszinierende an meinem Beruf.“

Danke, Clemens, für diese tiefe Menschlichkeit, die du uns 17 Jahre vermittelt hast. Du hast uns ein großes Geschenk mitgegeben, den Glauben an Gott, der einen trägt, bei dem man geborgen ist. Es ist dir mit deiner einfühlsamen Art gelungen, uns Gott näher zu bringen.

Wir werden dich unendlich vermissen.

Ruth Lesigang



Umfrage Worte ins Leben

WBX

Umfrage

Wenn ich Papst/Päpstin wäre, würde ich ...

Herr W: Wenn ich Papst wäre, würde ich wie Papst Franziskus sein: den Menschen nahe, besonders den Armen, Benachteiligten, Verfolgten und Kranken. Außerdem würde ich die Kurie noch viel radikaler reformieren und den Pflicht-Zölibat für Priester endlich aufheben sowie die Weihe von Frauen zu Priesterinnen zulassen.

Frau P: Ich würde den (Pflicht-) Zölibat für Weltpriester abschaffen. Und sonst: versuchen Prunk, Gold, Reichtum, Vatikan-Hierarchien und Machtstrukturen zu reduzieren. Aber das macht Papst Franziskus eh schon.

Frau W: Den Zölibat abschaffen!!! Schon längst fällig.

Frau Z: Ich würde zuerst die Kurie abschaffen und dann den Zölibat, anschließend würde ich schrittweise das Frauenpriestertum zulassen.

Herr K: Das ist eine schwierige Frage und sofort fallen mir die alten plakativen und reflexartigen Forderungen „moderner“ Christen ein („Frauenpriestertum“, „Homo-Ehe“, etc., usw.).

Aber all das ist bereits in der evangelischen Kirche verwirklicht - da bräuchte man eigentlich nur hin wechseln. Die Übernahme des evangelischen Modells für unsere (katholische) Kirche provoziert meiner Meinung nach nur eine weitere Kirchenspaltung. Ich glaube, es geht nicht darum möglichst viele liberale Ideen in unsere Kirche zu implementieren, sondern die Botschaft Jesu in unserer Kirche möglichst glaubwürdig und authentisch zu (vorzu-)leben und sie so anziehend für möglichst viele Menschen zu machen. Bescheidenheit, Einfachheit, Barmherzigkeit, Gottes- und Nächstenliebe als Bischof von Rom sichtbar zu machen, das wäre mein Programm (kommt da irgendjemandem Papst Franziskus in den Sinn..?). Den verpflichtenden Zölibat, der übrigens erst von Papst Innozenz II. (Anm.: selbst Mönch!) - im Mittelalter eingeführt wurde, würde ich aber aufheben. Auf freiwilliger Basis oder in Ordensgemeinschaften sollte der Zölibat unserer Kirche durchaus erhalten bleiben, da er auch Vorteile hat, frei(er) zu sein für die Arbeit im Weinberg Christi.

Durchgeführt von Thomas Parizek

Worte ins Leben

Neues Testament, Römerbrief 8,35, 37-39

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? ... Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“

Denn ich bin gewiß:

Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalt der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

Dieser Text, der mich schon seit Jugendjahren begleitet, spricht im Grunde für sich.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? fragt der Schreiber des Briefes, der Apostel Paulus.

Und er führt einige Möglichkeiten an, die uns von der Liebe trennen könnten, er nennt sie Bedrängnis oder Not, Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert.

Vielleicht würden wir die Nöte unserer Zeit ein wenig anders benennen. Aber wir verstehen sofort, was gemeint ist.

Wir Menschen sind in Gefahr, in der Not, dem Schmerz und der Angst, das Leben und die Liebe in Frage zu stellen, am Sinn von allem zu zweifeln.

Dem setzt Paulus die Gewissheit entgegen, dass weder Tod noch Leben, Gewalt der Höhe oder Tiefe, keine Gefahr und kein anderes Wesen uns von der Liebe Gottes trennen können, die wir in Jesus Christus erfahren haben.

Ich denke, es zählt sich aus, dieses Wissen und diese Erfahrung im eigenen Leben immer wieder aufzusuchen und im eigenen Inneren zu festigen.

Susanne Mahrer



Orte des christlichen Lebens!

AM SPIEGELN —
Mariapolizentrum -
Kostenlose Betten für Flüchtlinge aus der Ukraine

Bereits am 3. März 2022 konnten die ersten 5 Flüchtlinge (2 junge Mütter mit ihren Kindern) im 'dialog.hotel.wien Am Spiegeln', Begegnungszentrum der Fokolar-Bewegung, Unterkunft finden – dankbar für eine warme Dusche und

Ministranten

Verpflegung. Tags darauf setzten sie ihre Reise per Zug fort.

Vermittelt wurde die Gruppe von der Caritas, die gemeinsam mit anderen sozialen Institutionen eine Kooperation mit der Hotellerie Wien innehat: kostenlose Betten für Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Fünfzehn Tage später waren es bereits 49 Flüchtlinge, darunter 24 Kinder, die für 1 bis 5 Nächte aufgenommen wurden.

Teils kamen die Flüchtlinge aus Kherson, der Region, die als erste betroffen war, teils aus Kiew oder anderen Orten. Viele von Ihnen führen weiter in andere Länder, einige sind noch mit dem Flüchtlingscenter in Wien in Kontakt.

Durch eine Autopanne wurde eine taubstumme Familie direkt vom Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touringclub (ÖAMTC) vermittelt.

Eine Wohnung neben dem dialog.hotel.wien Am Spiegeln wurde spontan für einige Monate an eine ukrainische Jungfamilie mit Tochter vergeben. Eltern des Kindergartens/Borromäerinnen spendeten dafür Bettwäsche, Waschmaschine, ... und süße Goodies.

Elisabeth Lennes

20. März 2022



PGR Wahl 2022

Pfarrgemeinderat—mittendrin!

Die PGR Wahl wurde erfolgreich durchgeführt und bringt uns ein weitgehend neues Team, welches in den kommenden 5 Jahren gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern die Geschicke unserer Pfarre mitlenken wird. Dabei können sie sicher auch auf die Hilfe vieler anderer ehrenamtlicher Mitarbeiter zurückgreifen. Aber die Tätigkeit als Pfarrgemeinderat ist wichtig, erfordert Einsatz und ist auch mit Verantwortung verbunden.

Unsere gewählten Pfarrgemeinderäte sind:

- ◆ Theresia Dörflinger
- ◆ Armin Hinrichs
- ◆ Isabella Häfner
- ◆ Luca Zetl
- ◆ Ignaz Donà
- ◆ Alexandra Pauerl
- ◆ Inge Moser

Wir wünschen ihnen viel Kraft,

viel Durchhaltevermögen und viel Erfolg für ihre neue Aufgabe.

Das komplette Wahlergebnis können Sie auch im Aushang der Pfarre und auf der Homepage finden.

Uwe Wolff

MINISTRANTEN

In Jahr 2018 startete Schwester Marlene einen Aufruf, wer sich für einen Ministrantinnen- und Ministrantendienst in der Erlöserkirche interessieren würde. Es fanden sich binnen kurzer Zeit neun Kinder, die mitmachen wollten. Weiters wurde eine erwachsene Person gesucht, die mit Schwester Marlene die Aufgaben übernehmen sollte, die Kinder zu begleiten, ihnen die wesentlichsten Aufgaben zu zeigen und bei den Messen zu betreuen. Das übernahm ich gerne! Und obwohl es mit Heinrich L. einen verdienten Messbegleiter gab, starteten wir die Mission „Ministrantinnen und Ministranten in der Erlöserkirche“ im Herbst 2018. Heinrich L. war, so erzählte er immer wieder, froh, dass die Jugendlichen mit ihm die Aufgaben gemeinsam übernahmen. Er unterstützte sie bei ihrem Lernen und Tun, leitete sie teilweise bei Messen an und es gab ein wertschätzendes Miteinander, in dem er bewusst einige Dienste abgab und die Kinder damit aktiv betraute. Leider war dieser Austausch viel zu schnell durch sein Ableben zu Ende, es wäre eine schöne gemeinsame Zeit gewesen. So übernahmen die Kinder danach allein bzw. zu zweit die Dienste und begleiteten Clemens bei den Messen.

Dann brach 2020 Corona über uns alle herein und auch das Ministrieren wurde nicht mehr möglich. Wir haben versucht, die Gruppe bestmöglich zusammenzuhalten und wenigstens in Zeiten, in denen es erlaubt war, uns regelmäßig zu treffen und uns als Gemeinschaft zu verstehen. Das ist nicht immer gelungen, manchmal waren es nur Mails, mit denen wir in Verbindung geblieben sind.

Im September 2020 übernahm Marcus Piringner mit mir die Leitung und unsere Älteste, Sarah P., unterstützt uns ebenfalls, indem sie sich für die Stunden Gruppenspiele überlegt. Marcus begann inhaltlich deutlich mehr zu liturgischen Themen einzubringen (was nicht immer allen „Schäffchen“ gefiel, aber durch Kahoot oder Quizzes mit Schokolade als Teilnehmerinnen- und -nehmerpreisen gings dann doch ganz gut), und wir arbeiteten auch am Auftreten der sieben verbliebenen Kinder, mit ihnen einiges neu zu gestalten. Dennoch, durch Corona reduzierten sich die möglichen Aufgaben und auch die Kontakte wieder

stärker und es blieben uns teilweise ebenfalls nicht mehr als ein paar vereinzelte Mails und seltene Ministrantinnen- und Ministrantenstunden.

In diesen Zusammenkünften versuchen wir neben dem Üben gewisser Abläufe auch den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. So kann es durchaus passieren, dass es Geschicklichkeitsspiele oder auch – vor den Semesterferien – eine Einheit gibt, bei der wir (ich meine jetzt die Kinder und Marcus, also quasi die Junioren im Team) im Kirchengarten die Streif hinunterfahren (in Hocke und idealer Schiposition). Im Sommer gab es ein Sommerfest mit Grillen, vor Weihnachten eine sehr stimmungsvolle Weihnachtsfeier, bei der uns die komplette Kirche zur Verfügung gestanden ist und bei der wir eine sehr besinnliche Zeit genossen haben.

Jetzt ist es uns wieder möglich, unsere Dienste durchzuführen und wir üben mit den Kindern, wie es künftig sein wird, wenn uns Clemens leider nicht mehr als Priester zur Verfügung stehen wird. Wie sie sich jede Woche auf neue Zelebranten einstellen dürfen. Wir planen, dass sie – sofern dies mit der Pande-

mie vereinbar ist und es diesbezüglich seitens der Erzdiözese keine anderen Restriktionen gibt – auch wieder zusätzliche Aufgaben übernehmen sollen und dürfen.

Einen Wunsch hätte ich noch. Derzeit sind es nur sieben Kinder, die sich die Aufgaben aufteilen und wir würden uns sehr freuen, wenn wir ein paar neue Ministrantinnen und Ministranten bei uns begrüßen dürfen. Ihr könnt nach der Erstkommunion starten und Spaß am Ministrantendienst mitbringen. Wir treffen uns in der Regel alle vier bis sechs Wochen am Sonntag zwischen 10.30 und 11.45 Uhr während des Schuljahres. Also wer Lust und/oder Laune hat, ist jederzeit bei uns willkommen. Meldet Euch bitte bei Marcus, Tel.0676/4818691 für genauere Informationen.

Und zum Schluss noch ein großes Dankeschön an Euch, Marianne P., Philipp P., Albert R., Adrian R., Sebastian F., Magdalena F und Sarah P., dass Ihr Euch für den Ministrantinnen- und Ministrantendienst in der Erlöserkirche gemeldet habt und Woche für Woche kontinuierlich dabei seid.

Alfred Ruthenstock

Wotrubakirche am Georgenberg
Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit · Ottliingerplatz 1, 1230 Wien
Gründonnerstag, 14. April 2022, 17:00 Uhr

John Stainer (1840 – 1901)
The Crucifixion

Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orgel
PHILHARMONIA CHOR WIEN
Walter Zeh - Leitung

Gregoire Fedorenko – Tenor
Benjamin Harasko – Bariton
Tomasz Piętak – Orgel

Eintritt gegen freie Spende und nur mit Kartenreservierung unter
www.philharmoniachorwien.at, zeh@philharmoniachorwien.at, Tel.: 0664 32 17 236
Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt nach den jeweils gültigen Covid-19 Verordnungen.

Impressum: PHILHARMONIA CHOR WIEN
Schottenfeldgasse 60/16 · 1070 Wien
Fotocredit: Wotrubakirche@Anneliese Zeh

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

- Festlicher Gottesdienst für kranke und belastete Menschen und ihre Angehörigen am Samstag, 9. April 2022, 15.30 Uhr in der Pfarrkirche – mit Krankensegnung und der Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.
Falls Abholung erwünscht wird, bitte bis 7. April in der Pfarrkanzlei Tel. 888 13 18 melden.
- Psalmengebet - spiritueller Impulsabend mit Magdaléna Tschmuck am 26.4.2022 von 19.00 - 20.30 Uhr

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Neue Le⁺O Ausgabe:

6. April	09:30—11:30
13. April	09:30—11:30
20. April	09:30—11:30
27. April	09:30—11:30

Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Blau Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

box

			Termine im April
Di	5.4.	9:00	Gebetskreis
Do	7.4.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Fr.	8.4.	19:00	Ökumenischer Kreuzweg durch Mauer
So	10.4.	9:30	Gottesdienst Palmsonntag
Di	12.4.	9:00	Gebetskreis
Do	14.4.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Gottesdienst Gründonnerstag
Fr	15.4.	15:00 19:00	Gottesdienst zur Sterbestunde Christi Gedenken der Leiden Christi Grabwache
Sa	16.4.	15:30 20:30	Speisensegnung für Familien und Kinder Auferstehungsfeier
So	17.4.	9:30	Gottesdienst Ostersonntag
Mo	18.4.	9:30	Gottesdienst Ostermontag - Verabschiedung Clemens Nowak
Di	19.4.	9:00	Gebetskreis
Do	21.4.	19:00	Vesper mit den Schwestern
So	24.4.	9:30	Gottesdienst Tauferneuerung Firmung
Di	26.4.	9:00	Gebetskreis
Do	28.4.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Sa—So	30.4 - 1.5.	ganztägig	Pfarr-Wallfahrt
 Besuchen Sie »Pfarre Erlöserkirche« auch auf Facebook!!			Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen, z.B. auf der Homepage! www.pfarre-erloeserkirche.at
			Vorschau Mai
Sa	7.5.		Pfarrball—Tanz in den Frühling
So	8.5.		Gottesdienst Muttertag
Do	12.5.		Cafe Zeitreise Eucharistische Anbetung mit den Schwestern
Sa	14.5.		Erstkommunion BG
So	15.5.		Nepomukfest
Do	19.5.		Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
So	22.5.		Erstkommunion Pfarrgemeinde
Do	26.5.		Gottesdienst Christi Himmelfahrt
Fr—So	27.- 29.5.		Flohmarkt

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Achtung! Derzeit nur nach telefonischer Voranmeldung!

(Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Harald Mally, Armin Hinrichs, Isabella Häfner
Erwin Könighofer, Magdaléna Tschmuck, Uwe Wolff und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.





TANZ IN DEN FRÜHLING

16. BALL

AN DER ERLÖSERKIRCHE

Samstag, 07. Mai 2022 | 2G+

Einlass: 19:30

Eröffnung: 20:30

Endresstraße 57A, 1230 Wien

Karten: Erwachsene 25€ / Jugend 15€

Abendkassa + 5€

Quadrille um 23:00 | Ende gegen 3:00

Abendkleidung erwünscht



Ostern in der Pfarre Erlöserkirche

Palmsamstag 10. April 9:30 Uhr Hl. Messe mit Clemens Nowak

Gründonnerstag 14. April 19:00 Uhr

Hl. Messe vom Letzten Abendmahl mit Clemens Nowak

Karfreitag 15. April

15:00 Uhr Wortgottesdienst zur Sterbestunde Jesu

mit Sr. Anneliese und Marcus Füringer

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Grabwache mit Harald Mally

Karsamstag 16. April 15:30 Uhr Speisensegnung für Kinder und Familien

mit Eike Wolff und Magdalena Tschmuck

15-16 Uhr Beichte und Aussprache (Pfarrer Harald)

20:30 Uhr Auferstehungsfeier (Osternacht) mit Pater Iwanua

Ostersonntag 17. April 9:30 Uhr Hl. Messe mit Clemens Nowak

Wortgottesdienst und Osterreisesuche für Kinder

Osternmontag 18. April 9:30 Uhr Hl. Messe

(Abschied von Clemens Nowak)



Am Karsamstag, 16. April 2022 Termine & Plätze Speisensegnung

10.00 – 12.00 Kirche St. Erhard Vikar Pawel

10.00 Am Spiegeln Johann Hörbiger-Gasse 30 Pfarrer Rudi

10.30 Maurer Friedhof Eingang Friedensstraße Pfarrer Rudi

11.00 Kirche St. Erhard Speisensegnung in polnischer Sprache

Vikar Pawel

Serdeczne zaproszenie na swiecenie pokarmow
wielkanocnych

11.00 Haus der Barmherzigkeit Haymog. 110 Pfarrer Harald

11.30 Wortubakirche Pfarrer Harald

12.00 Schulen St. Ursula Vor dem Schuleingang Pfarrer Harald

14.00 Fridtjof-Nansen-Park Beim Pavillon Pfarrer Harald

15.30 Erlöserkirche Speisensegnung für Kinder und Familien

Magdalena Tschmuck

